

nen Stellen wirkt.

Die Aria PW 65 hat ein aufgeleimtes, leicht gewölbtes Palisandergriffbrett, das schwarz gefärbt ist, um wie das bessere Ebenholz auszusehen. Dies halte ich für unnötig, denn die meisten Gitarren haben schließlich ein Palisandergriffbrett, und dies ist doch keine Schande!

Ein dickes Lob verdienen die Neusilberbünde der Gitarre. Die 20 Bünde sind sauber verarbeitet, haben eine völlig blanke Oberfläche und sind alle gleich hoch, so daß man eine optimale, schepperfreie Saitenlage erreichen kann.

Das Griffbrett hat rechteckige Perlmuttereinlagen und ist mit weissem Celluloid eingefaßt.

Etwas zu der Form des Halses:

Aria hat - entgegen anderen Firmen - versucht, den Martin-Hals nachzuempfinden. Ein typisches Merkmal ist die in etwa dreieckige Form. Dieser Hals ist - wie der Martin-Hals - eine Frage des Geschmacks. Mancher Gitarrist fühlt sich auf dieser Form wohl, wogegen viele andere mit einer runderen Form besser zurechtkommen.

Die Aria PW 65 hat einen Elfenbeinsattel, der sehr sauber gearbeitet und zudem sehr gut einjustiert ist. Bekanntlich muß man Elfenbein mit der Hand zurechtfeilen, maschinell ist da nichts zu machen.

Die Kopfplatte der PW 65 hat die Martinform; die vergoldeten Mechaniken sind selbstschmierende „Closed type“ und in etwa den Schaller-Mechaniken nachempfunden.

Lobenswert sind die Leichtgängigkeit und die große Übersetzung, die das Stimmen leicht machen.

Der Steg der Aria Pro II ist ebenfalls aus geschwärztem Palisander und auf die Decke aufgeleimt. Man hat hier eine eigene Form für den Steg entwickelt, mit Sicherheit, um sich äußerlich von Martin zu unterscheiden. Denn der Steg ist einer der wenigen variablen Teile einer Westerngitarre.

Die Brücke ist ebenfalls aus Elfenbein und wie der Sattel sehr gut hergerichtet.

Mich verwundert, daß die Pinne, die die Saiten in den Befestigungslöchern festklemmen, bei diesem Modell aus Kunststoff sind. Denn Holzpinne finde ich weitaus besser und auch stabiler. Da nutzen auch die Perlmutterverzierungen auf den Plastikpinnen nichts. Ich komme deswegen darauf, weil es eine billigere Aria-Gitarre gibt - die PW 25 (ca. 600,- DM) - die diese Holzpin-

ne hat !?!

Die eingestellte Saitenlage halte ich für eine Westerngitarre als beinahe unübertrefflich. Man kann bequem, ohne große Kraftanstrengung greifen - trotz Medium-Saiten - schnelles Spiel ist ohne weiteres möglich, und dennoch scheppert die Gitarre selbst bei hartem Anschlag nicht. Was will man denn noch mehr?

ZUM SOUND:

Die Aria PW 65 hat einen ausgewogenen, ausgeglichenen Ton. Wie bei allen Dreadnoughts, so sind auch hier die Bässe sehr stark. Weiterhin ist eine enorme Brillanz vorhanden, die im Vergleich zum Original nicht zu wünschen übrig läßt.

Die Gitarre spricht auf den zartesten Anschlag sofort an. Der Ton klingt sehr lange nach, beim Abdämpfen der Saite stoppt er sofort ab. Die Gitarre überträgt demnach das Schwingverhalten der Saite einwandfrei.

Insgesamt ist der Ton der Gitarre klar, und die einzelnen Saiten untereinander sind stark differenziert.

Der Sound der Gitarre ist beim Akkordspiel und Zusammenklang mehrerer Saiten (z.B. Fingerpicking) sehr voll und ausgeglichen. Einzeltöne sind bis in die höchsten Lagen klar und gleich laut.

Auch hier liegt die Stärke in der Brillanz. Es gibt ein paar Gitarren, bei denen der Ton runder klingt, dafür fehlt dann dort die klare Differenziertheit, die die Aria stark macht. Alles in allem hat der Sound Studioformat, ist aber gleichzeitig auch laut genug, um mit seinem Klangvolumen jeden Raum zu füllen.

GESAMTURTEIL:

Die Aria PW 65 ist in der Tat eine professionelle Gitarre. Die verwendeten Materialien sind ohne Ausnahme gut, die Verarbeitung ist ausgezeichnet.

Der Sound der Aria PW 65 kann sich jederzeit mit einer der Vorbilder messen und wird dabei immer gut abschneiden. Einer der wichtigsten Faktoren, die Besserspielbarkeit, ist meiner Meinung nach sehr gut, was sowohl an der Saitenlage, aber auch an der Beschaffenheit des Halses liegt.

Da man auch an der Oktav- und Bundreinheit nichts auszusetzen hat, bleibt abschließend nur ein gutes Testergebnis möglich.

Man merkt der Gitarre an, daß sie mit Liebe und Sorgfalt hergestellt wurde und

nicht unbedingt ein Massenartikel ist, auch wenn diese Gitarre zu einem großen Teil maschinell gefertigt wird.

Insgesamt spürt man auch an dieser Gitarre den Fortschritt der Japaner - vor allem der drei oben genannten Firmen. Die Beliebtheit und der Erfolg werden immer größer - und das zu Recht!

Testergebnis: 1,5
Preis: ca. 1.090,00 DM

ÜBERSICHT:

Gesamtlänge:	102,5 cm
Hals:	verleimt
Korpuslänge:	51 cm
Korpusbreite:	40 cm
Korpustiefe:	12,5 cm
Mensur:	65 cm
Halsbreite am I. Bund:	4,4 cm
dto. am V. Bund:	4,9 cm
dto. am XII. Bund:	5,4 cm
Bünde:	20
Korpusansatz:	14. Bund
Saitenlage am XII. Bund:	E 1rst: 1,3 mm E 6th: 2,2 mm
Mechaniken:	vergoldete Closed Type

Effektgerät LEMON Zuzz Thainer

Lemon Studiosound aus Karlsruhe stellt hauptsächlich Effektgeräte, neuerdings auch Verstärker und Boxen, her. Wir haben an dieser Stelle bereits mehrere dieser Lemon-Produkte vorgestellt.

Das neueste Gerät von Lemon ist ein weiteres Effektgerät. Es nennt sich „Zuzz Thainer“ und ist ein Sustainer, wie man aus dem Wortspiel eigentlich leicht erkennen kann.

Bei diesem Effektgerät fallen wieder mal ein paar Dinge positiv auf; Dinge, die sich Lemon zum Prinzip gemacht hat und bisher auch immer konstant durchgehalten hat.

